

Allernädigt privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 119. Sonnabend, den 27. Oktober 1821.

Notiz über die diesjährige Kunstausstellung der Leipziger Akademie.

Der wackere deutsche Meister Julius Schnorr v. G.<sup>\*)</sup>, hat von Rom aus sein Vaterland mit einem trefflichen Gemälde in deutscher Manier beschenkt, dessen Diersenn wir dem kunstliebenden Domherrn von Ampach verdanken. Es ist die Verkündigung der Jungfrau Maria.

Ein Engel, herabgeschwebt aus seinen seligen Höhen, nähert, eine Lilie in der Hand, sich der zartesten Jungfrau, ihr die frohe Kunde von ihrem hohen Beruf als Mutter des Welt-erlösers zu bringen. Marie sitzt, ein Buch in der Hand, auf einem Betstuhl im offenen, morgenländischen Hause, von wo der Blick in eine ferne, schöne Gegend fällt. Die Jungfrau, überrascht durch die Erscheinung des Engels, und in Staunen gesetzt durch die Verkündigung, schlägt, vom symbolischen Strahl getroffen, die Augen nieder und deutet, zärtlich auf die Blumen zu ihren Füßen blickend, durch eine Bes-

\*) Sohn des würdigen Direktors der hiesigen Akademie, lebt seit einigen Jahren in Rom, dort fleißig dem Studium seiner Kunst obzuliegen.

wegung mit der Hand, wie die Rede des Mannes ihr nicht verständlich sey.

Dieß ist der Sinn des Gemäldes. Die Ausführung ist gelungen zu nennen, und wenn bei näherer Untersuchung derselben auch der Kritiker hin und wieder Nahrung für seinen Wisfände, so kann dieser dem Ausspruch wohl nicht schaden: daß Deutschland in Julius Schnorr einen tüchtigen Meister der vaterländischen Manier schon jetzt besitzt und daß einst Deutschland in ihm den Reformator seiner Kunst verehren werde.

Die Gestalt des Engels ist trefflich gezeichnet. Seine Größe und die Farbe seines Gewandes scheinen nach dem Zweck des Gemäldes als Altarblatt auf eine gewisse Entfernung und auf eine schwache Beleuchtung berechnet zu seyn.

Freundlicher und zarter tritt der rechte Vordergrund hervor, wo die liebliche Marie sitzt. Aus ihrem Wesen spricht ein reines jungfräuliches Gemüth, dessen heiligste Ahnungen ihr jetzt durch eines Engels Mund offenbar werden. — Es giebt eine Zeit in dem Leben jeder Jungfrau, wo ihr, wie Marien, eine andere Welt im Innern aufgeht, die, beleuchtet von den Strahlen göttlichen Lichts, die Bilder des wirklichen Lebens nur edler und schöner ge-

staltet in sich aufnimmt. Möchte jedes jungfräuliche Herz jene Zeit als die Zeit der Weihe für das künftige Leben betrachten und sie würdigen lernen.

Die Laube am Hause Mariens ist schön gezogen und sinnreich der blühende Strauch hinter Mariens Rücken angebracht, der eine seiner schönsten Blüten auf das jungfräuliche Haupt herabbeugt. Das Zimmer ist einfach; doch hat Marie die Aussicht auf eine reichgeschmückte Gegend. Im Hause erfreut sich das Herz am stillen Glück; draußen am weiten Horizont, wo Himmel und Erde in Eins verschmelzen: dort findet die Phantasie reichliche Nahrung.

Und gewiß läßt dieses Bild auch in den Perspektiven nicht unbefriedigt: es giebt uns vielmehr die sichere Hoffnung, bald noch Bolkendeteres zu sehen: da es auch dem historischen Bilde, dessen Vordergrund gewöhnlich die Hauptsache ist, zur großen Zierde gereicht, auch in seinen Perspektiven aufmerksam behandelt zu seyn. — Noch verdient der Bogen, welcher den Vordergrund begränzt, ehrenvolle Erwähnung, er ist mit verschiedenen Wappen geschmackvoll verziert. Möge der treffliche Meister, zum Ruhm seiner Nation, noch recht fleißig seyn und möge Gott ihn zu diesem Vorhaben stärken.

Christian Gutschinn.

### G o t t e s d i e n s t.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr M. Klinkhardt,  
Wesper : M. Andreas,

zu St. Nikolaus: Früh Herr M. Rüdcl,  
Mittag : Bruner,  
Wesp. : M. Simon,  
in der Neukirche: Früh : M. Siegel,  
Wesper : M. Söfner,  
zu St. Peter: Früh : M. Kühn.  
Wesp. : M. Eichorius,  
zu St. Paulus: Früh : M. Freitag,  
Wesper : M. Zudschwerdt,  
zu St. Johannes: Früh : M. Hund,  
zu St. Georgen: Früh : M. Höpffner,  
Wesper Betstunde u. Examen,  
zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Herr Bielig,  
reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

### W ö c h n e r:

Herr M. Rüdcl und Herr M. Gulenstein.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
Thomasikirche:

Vater unser — von Himmel (zweichörig).  
Du hast deine Säulen dir aufgebaut cc.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Nikolauskirche:

Heilig, heilig ist Gott — von Joseph Haydn.

**Börse in Leipzig,**

am 26. October 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	135 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	—	134 $\frac{3}{4}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{1}{8}$	—	99 $\frac{1}{2}$
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{5}{8}$	—	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	110 $\frac{1}{4}$	—	—
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	105 $\frac{1}{4}$	—	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	—	—
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	147	—	—	—
do. . . . . 2 Mt.	146	—	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—	—	—
do. . . . . 3 Mt.	—	6. 18 $\frac{3}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	79 $\frac{3}{4}$	—	—
do. . . . . 3 Mt.	—	79 $\frac{3}{8}$	—	—
<b>Course im Conv 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.</b>				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			—	100 $\frac{1}{8}$
do. . . . . 2 Mt.			—	99 $\frac{1}{2}$
do. . . . . 3 Mt.			—	99 $\frac{1}{2}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .			110 $\frac{1}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.			—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. . . . . do.			—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.			—	11 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .			—	—
Preufs. Courant . . . . .			104 $\frac{1}{4}$	—
Cassenbillets . . . . .			—	101
Gold p. Mark fein cölln.			—	215
Silber 15löth. u. dar. p. do.			—	13. 10 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			110	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt			98	—
Actien d. Wiener Bank			—	—
K. öster. Metall. à 5 pC.			74 $\frac{1}{2}$	—
K. pr. Staats-Schuld-			—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.			69 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen			96 $\frac{1}{2}$	—

Theateranzeige. Morgen, den 28sten: Waldemar. Hierauf: der Oberst.  
 Dienstag, den 30sten: Weibertreue, Oper von Mozart.  
 Mittwoch, den 31sten: das Leben ein Traum.  
 Freitag, den 2ten November: der Leuchtturm. Hierauf: (neu einstudirt) die  
 großen Kinder, Lustspiel von Müllner.  
 Sonntag, den 4ten: die Zauberflöte.

**Neue Taschenbücher und Almanachs aufs Jahr 1822,**  
 in vollständigster Auswahl zu haben bei G. H. F. Hartmann, Grimma'sche Gasse,  
 im Fürstenhause.

Minerva, 2 Thl. Penelop, 1 Thl. 12 Gr. Vergißmeinnicht von Claren,  
 1 Thl. 20 Gr. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Kind,  
 2 Thl. Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, Leipzig, Gleditsch, 1 Thl. 20 Gr., Rhein-  
 sches Taschenbuch 1 Thl. 16 Gr. Rheinblüthen 1 Thl. 16 Gr. Taschenbuch der Liebe und  
 Freundschaft 1 Thl. 12 Gr. Urania, 2 Thl. 16 Gr. Almanach dramatischer Spiele von  
 Kogebue, 1 Thl. 16 Gr. Theater-Almanach von Klingemann, 1 Thl. 16 Gr. Alpen-  
 rosen, 2 Thl. Almanach für Frauen, 2 Thl. Mittheilungen von Rochlitz, Fort-  
 setzung des Leipziger Taschenbuchs, 1 Thl. 12 Gr. Gothaer genealog. Almanach, 1 Thl.  
 Almanac genealogique de Gotha, 1 Thl. Kronos, 16 Gr. Müchlers Anekdoten-Al-  
 manach, 1 Thl. 8 Gr. Taschenbuch für Damen, Tübingen, 1 Thl. 16 Gr.

Zur Nachricht. Von dem Lehrinstitut des Herrn Blatspiel in Nr. 374 sind meine Siberischen Comptoirlampen in Gebrauch genommen worden; man kann sich daselbst von ihrer Nützlichkeit sowohl als von ihrer schönen äußern Form überzeugen, und Bestellungen darauf abgeben, welche schnell besorgen wird  
Lion Market.

Gesucht. Für ein solides Geschäft auf hiesigem Platz, welches nicht der Mode, nicht der Veränderlichkeit oder der Concurrenz ausgesetzt ist, und jährlich wenigstens 500 Thl. reinen Gewinns einbringt, wird ein Unternehmer mit einem Geldkapital von 2,000 Thl. gesucht, von C. L. Blatspiel, Katharinenstraße No. 374.

Vermietung. Ein großer trockener Keller ist von jetzt an zu vermietten. Das Nähere daselbst Reichsstraße Nr. 398.

Zu vermietten ist von nächste Ostern an oder auch früher am Markte ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlagen. Das Nähere ist zu erfahren bei Küstner und Stöckel.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der keinen Wagen hat, sucht eine Gelegenheit, um im Laufe nächster Woche nach München zu reisen. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 400, drei Treppen hoch.

### Thorzettel vom 26. Oktober.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.			Dr. Major von Hanstein, in k. pr. Diensten, von Berlin, pass. durch 2	
Dr. Prof. Schubert, v. Halle, u. Hr. Rittmstr. v. Classen, auß. Diensten, a. Altona, v. Dresden, pass. durch	5	<b>Kanstädter Thor.</b>		
Dr. Fürst George Ppsilanti, a. Rußland, von Dresden, in Stadt Berlin	6	Gestern Abend.		
Dr. Graf v. Holz, k. pr. Staatsminister, v. Schweidnitz, v. Dresden, im H. de Russie	8	Dr. Rfm. Hirsch, v. Montpellier, Hr. Fabr. Bierchler, von Frankf. a. M., bei Löwe, Hr. Rfm. Diepien, a. London, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Russie	7	
Vormittag.		Dr. Rfm. Balli, v. Frankf. a. M., im Hot. de Russie	7	
Die Baugen-Zittauer f. Post	1	Dr. Barandon, k. pr. geh. Commerzienrath, als Courier, v. London, im Hot. de Bav.	8	
Die Dresdner r. Post	7	Die Erfurter Postkutsche	10	
Die Dresdner Postkutsche	7	Vormittag.		
Nachmittag.		Die Frankfurter r. Post	6	
Dr. Salzdirect. Meyer, v. Dppeln, im goldenen Adler	2	Dr. Feldjäger Lust, k. pr. Courier, v. Paris, pass. durch	12	
<b>Hall'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Petershor.</b>	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Die Braunschweiger f. Post	5	Dr. Graf v. Waldenburg, k. pr. Courier, v. Turin, pass. durch 1		
Dr. Capitän Berger, in k. pr. Diensten, von Berlin, im schwarzen Bär	8	Nachmittag.		
Die Landsberger fahrende Post	9	Dr. Baron v. Streit, v. Berlin, im Hotel de Prusse 4		
Dr. Hauptm. v. Radewig, in k. pr. Diensten, von Berlin, passirt durch	12	<b>Hospitalthor.</b>		
Vormittag.		Gestern Abend.		
Die Dessauer fahrende Post	3	Dr. Major von Egidy, in k. sächs. Diensten, von Waldheim, in Crusiusens Hause 7		
Die Berliner f. Post	4			
Dr. Beck, k. österr. Cabinets-Courier, von Hannover, passirt durch	7			
Die Hamburger r. Post	8			
Dr. Buchhalter Kresschmann, a. Magdeburg, bei Kresschmann	10			